

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Bielefeld, B. Goshoromsk. Braunschweig, Graudenz, Graudenz, Graudenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zür 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Dezember geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans „Verlorenes Spiel“ von P. Felsberg...

Vom deutschen Reichstage.

139. Sitzung am 3. Dezember.

Die erste Berathung des Reichshaushalts - Etats wird fortgesetzt.

Abg. Liebknecht (Soz.): Ich muß zuerst meinen Genossen Schwarz in Schwabingen gegen die Angriffe, die er hier erfahren hat...



Ich glaube nur, es soll der Fehler verdeckt werden, den die Marineverwaltung dadurch beging, daß sie den nach dem Urtheil von Sachverständigen u. a. m. „Itis“ hinausjickte.

Zu dem Etat übergehend, weist der Redner sodann auf das ungeheure Wachsen des Militär- und Marineetats hin und bespricht das Militärsystem in Deutschland...

Staatssekretär v. Bötticher: Der Herr Vorredner bewegt sich in einer so anderen Weltanschauung und weicht so ab von der Rechts- und Verfassungsauffassung...



Entwicklung unseres deutschen Reiches ein Interesse nehmen, in dem Kampf gegen das Anwachsen der Sozialdemokratie zusammenstehen müssen.

Ich habe mich nur zum Wort gemeldet, weil ich wünschen muß, daß ein von dem Vorredner berührtes Kapitel vor dem Lande klar gestellt werde...

Die Aenderungen des Etats sind ab, in der kurzen Frist, die ihnen gestellt war, auf die höhere Lohnforderung einzugehen...

richtet und weise Vermuthungen vorläufig zurück, bis uns besseres Material für die Beurtheilung dieser Frage zur Verfügung steht.

Staatssekretär der Marineverwaltung Hollmann weist aus dem letzten Berichte über den „Itis“ nach, daß dieser durchaus seetüchtig gewesen sei.

Abg. Frhr. v. Stumm (Npt.): Zweifellost ist, daß englische Agitatoren bei dem Hamburger Streik theilhaftig waren...

Abg. Graf Schwerin-Löwis (dk.): Herr Richter hat neulich den preussischen Landwirtschaftskammern jede Befugnis, Erhebungen anzustellen und hierbei die Mitwirkung der Provinzialräthe in Anspruch zu nehmen...

Abg. Richter (fr. Vp.): Die pommerische Landwirtschaftskammer verlangt von den Provinzialräthen, daß sie wöchentlich einmal ihre Preisangaben über ihre Antäufse an die landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft in Stettin machen sollten...

Abg. Auer (Sozdem.) führt aus: Die Lage der Hamburger Hafenarbeiter sei durchaus nicht glänzend, ihr Einkommen betrage nicht über 800 bis 900 Mark jährlich.

Staatsminister v. Bötticher erwidert, seine amtlichen Informationen seien nicht widerlegt, die Hamburger Hafenarbeiter gehörten zu den besser gestellten deutschen Arbeitern.

Sanfctischer Bundesrathsbevollmächtigter Dr. Klugmann führt aus, die Lohnverhältnisse der Hamburger Schauerleute seien durchaus nicht traurig...

Abg. Wollmann (Sozdem.) meint, nur die in sog. festen Stellen seien in leidlicher Lage, das sei aber nur ein geringer Theil...

Auf Antrag des Abg. v. Kardorff (Reichsp.) wird der größte Theil des Etats der Budgetkommission überwiesen.

Nächste Sitzung Freitag. (Rechnungssachen und Petitionsberichte.)

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 7. Sitzung am 3. Dezember.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt Präsident v. Köller die Dankestelegramme des Kaisers und des Prinzen Heinrich für die Glückwünsche des Hauses zur Geburt des zweiten Sohnes des Prinzen Heinrich mit.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfs wegen Aenderung des Gesetzes, betr. die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen.

Abg. v. Eynern (natlib.) beantragte, da die Tragweite der Vorlage nicht zu übersehen sei, dieselbe an eine Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen.

Abg. v. Brochhausen (kons.) erklärt sich gegen Kommissionsberathung, da es sich um eine selbstverständliche Konsequenz der Reichsgesetzgebung handle...

Abg. Richter (fr. Vp.): Ich kenne keinen Fall, wo man ein Steuergesetz so kurze Zeit vor seinem Inkrafttreten eingebracht hat.

Geh. Finanzrath Strub legt dar, daß die Staatsregierung so schnell als möglich die Vorlage fertiggestellt und eingebracht habe...

Abg. v. Eynern (natlib.) pflichtet dem Abg. Richter bei; bei den vielen Unklarheiten in der Gewerbeordnungsnovelle und im neuen Stempelsteuergesetz müsse man doppelt vorsichtig sein.

Abg. Krause-Königsberg (natlib.) ist für Kommissionsberathung, da es parlamentarischer Brauch sei, eine solche zu beschließen...

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzentwurfs, betr. die Kündigung und Umwandlung der 4proz. konsolidirten Staatsanleihe.

Bei § 1, der dreimonatige Kündigungsfrist vorschreibt, hält Abg. Schmidt-Warburg (Npt.) es für ungerath, daß die kleinen Rentner und wohlthätigen Stiftungen bei der Konvertirung nicht besser als die großen Kapitalisten behandelt würden...

Abg. v. Ledemann-Bomst (fk.) auch der Vorredner hat keinen Weg angeben können, wie diejenigen Beamten vor den Nachtheilen der Konvertirung geschützt werden sollen...

§ 1 wird unverändert angenommen.

Bei § 10 - Schulfrist der konvertirten Konsols und Buchschulden bis zum 1. April 1905 - beantragte Abg. Richter (fr. Vp.) die darin gegebene Zusicherung...

Geh. Oberfinanzrath Dabbe führt aus, daß es einer konservativen Finanzpolitik widerspreche, die Staatsgläubiger in Unsicherheit zu lassen...

Abg. Feitsch (kons.) hält die achtjährige Frist für geboten, damit das Kapital nicht ins Ausland getrieben werde...

Die Gesetzentwürfe, betr. die Verstaatlichung der Hessischen Ludwigsbahn und den dazu gehörigen Nachtragsetat, werden in zweiter Lesung unverändert angenommen.

Nächste Sitzung Sonntabend.

Berlin, den 4. Dezember.

Der Kaiser nahm Donnerstag Vormittag in Hannover eine Parade der gesammten Garnison auf dem Waterlooplatz ab.

Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags hat Beschlüsse gefaßt, wonach fortan bei allen formellen Anträgen (namentliche Abstimmung, Schluß der Debatte u. s. w.) die Anwesenheit der 30 Antragsteller erforderlich ist...

Im Abgeordnetenhaus besteht der Wunsch, wenn irgend möglich, noch in dieser Woche die vorliegenden Entwürfe in 2. und 3. Lesung zu erledigen...



betr. Lehrerbesoldung und Ausgleichsfonds fertig gestellt haben.

Dem Abgeordnetenhaus ist ein von Angehörigen verschiedener Parteien unterstützter Antrag...

Bei der am Donnerstag im 3. Wahlbezirk (Groß Wartenberg, Ramlau, Dels) des Regierungsbezirks Breslau stattgehabten Wahl zum Abgeordnetenhaus wurde Major v. Willert zu Giesdorf (kons.) mit 212 von 221 Stimmen gewählt.

Die Ernennung des Obersten Liebert, bisherigen Kommandeurs des 2. Brandenburgischen Grenadier-Regiments Prinz Karl von Preußen Nr. 12, zum Gouverneur von Ostafrika ist, wie die „Post“ hört, vom Kaiser vollzogen worden.

Der Zentralverband deutscher Schneider und Schneiderinnen beschloß angesichts des Umstandes, daß die ungünstigen Folgen des letzten Streiks noch nicht ganz überwunden sind, vor Frühjahr 1897 die Lohnfrage nicht mehr zu erörtern.

Im Prozeß Leckert v. Lühow hat die Verhandlung am Donnerstag, in welcher u. a. auch der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und Staatssekretär, Freiherr v. Marschall als Zeugen vernommen wurden, ergeben, daß Leckert ein 20jähriger Jüngling mit Untertertianerbildung, mit seinen Beziehungen zu hochgestellten Staats- und Reichsbeamten stark renommiert hat.

Staatssekretär v. Marschall befandete, er kenne den Angeklagten gar nicht, habe ihn nicht empfangen und würde so junge Leute überhaupt niemals empfangen.

In der gestern bereits erwähnten Verleumdungsklage gegen ein Mitglied des Lehrkörpers der Berliner Universität hat bereits am Donnerstag Termin zur mündlichen Verhandlung stattgefunden.

Bei den Hamburger Arbeitern hat die gestern bereits unter „Neuestes“ erwähnte Ablehnung des Schiedsgerichtspräsidenten durch die Arbeitgeber große Erbitterung hervorgerufen und sie geben mit der Absicht um, mit dem Generalstreik zu antworten.

Für die beim Untergang des „Itis“ umgekommenen deutschen Matrosen und Marinesoldaten hat der kommandierende Kommando-Admiral Tripsh in der Nähe des Leuchtturms auf dem Vorgebirge, an welchem der „Itis“ versenkt wurde, einen Kirchhof angekauft, wo die gefundenen Leichen bestattet worden sind.

Italien. Eine vom Konjul Cecchi geführte Karawane zur Erforschung der Ufer des Wabi-Schebeheli in Ostafrika ist, wie in Rom eingetroffene Depeschen melden, Ende November von nomadischen Somalis angegriffen worden.

Vatikan. In einem feierlichen Konsistorium hat am Donnerstag der Papst einer Anzahl neuer Kardinäle, darunter Agliardi, den Kardinalshut überreicht.

Zur Förderung des Deutschthums.

In einer Versammlung der Ortsgruppe Graudenz des Vereins zur Förderung des Deutschthums unter Vorsitz des Herrn Mehelein-Graudenz hielt am Donnerstag Abend im Goldenen Löwen Herr v. Binzer-Posen einen Vortrag über die praktischen Arbeiten und Erfolge des Vereins.

prochen worden. Im Jahre 1896 wurden 3. B. aus Orten mit gemischtprachiger Bevölkerung 26 deutsche Aerzte verlangt, 13 deutsche Rechtsanwält, 43 deutsche Handwerker.

In einer lebhaften Erörterung, die sich an den Vortrag angeschlossen, wurden viele Einzelfälle von deutscher Schwäche und Schlappeit erzählt, insbesondere wurde lebhaft das Verhalten mancher Kaufleute beklagt.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Dezember.

Das Grundeistreiben auf der Weichsel dauerte bei Graudenz heute fort. Die Mündung des Stromes war gestern eisfrei, von der Schiwenhorster Fähre bis Schöneberg aufwärts herrscht Eisstand.

Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder hat seinen genehmigt, daß im Regierungsbezirk Marienwerder auch am bevorstehenden Sonntag (6. Dezember) schon die Läden und Verkaufsgeschäfte von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet sein dürfen.

Die Wahl des Abgeordneten Holz-Parlin (Rp.) ist von der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags, wie bereits gestern unter „Neuestes“ berichtet wurde, für ungültig erklärt worden.

Die Neuwahl wird natürlich nicht mehr in diesem Jahre stattfinden und die Aufstellung der neuen Listen vor Ablauf des nächsten Frühjahrs kaum zu ermöglichen sein.

Das Oberverwaltungsgericht erledigte dieser Tage einen besonders für Schiffseigentümer wichtigen Rechtsstreit, welcher zwischen der offenen Handelsgesellschaft Gebr. Habermann zu Danzig und dem Oberpräsidenten für Westpreußen schwebte.

Abänderung zu treffen, so daß fernerhin die Thüren der sämtlichen Dampfer nach außen aufschlagen.

Gegen den Schankwirth G. in Danzig hatte die Polizeibehörde die Klage auf Konzessionsentziehung angestrengt. G. selbst war Schmied und glug seinem Handwerk nach, während seine Ehefrau das Schankgeschäft verwaltete.

Im 1. Dezember wurden von 16 Schützen auf der Seyde und der dazu gepachteten Leibschützen Jagd 151 Hasen geschossen.

Auf dem Gütern Schubinsdorf und Lachowo des Herrn Kiehn wurden am 1. Dezember bei einer Treibjagd 136 Hasen, drei Rehböcke und einige wilde Kaninchen erlegt.

Auf dem Stadtrathener Gelände bei Kolberg wurden bei einer Treibjagd von 22 Schützen 406 Hasen, 2 Raubvögel und eine Eichelhähe erlegt.

Der Herr Oberpräsident von Westpreußen hat für die Pfarrstelle zu Tolkmitt den Kaplan Matthes aus Königsberg präsentiert.

Den Regierungs- und Bauräthen Mohr in Königsberg und Deltus in Stettin ist der Charakter als Geheimer Baurath verliehen.

Die Verwaltung des Postamts in Dsche ist dem Postverwalter Lantow aus Schwarzenau übertragen worden.

Die Stelle des Rentmeisters der Kreisfeste in Pr. Eylau ist dem Rentmeister Ripperlein, früher in Medebach, Regierungsbezirk Arnberg, verliehen worden.

Der bejohdete Beigeordnete (zweiter Bürgermeister) der Stadt Küstrin Ungewitter ist als bejohdeter Beigeordnete (zweiter Bürgermeister) der Stadt Stargard i. Pom. für die gezielte Amtsdauer von 12 Jahren bestätigt worden.

Dem Kirchendiener Szypulski zu Karminek im Kreise Pleschen ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Herr Joseph Kneuder in Hansdorf bei Patosch hat auf ein aus mehreren Ringkammern gebildetes Ofensystem ein Reichspatent angemeldet.

Danzig, 3. Dezember. Heute Abend kam in dem Keller des Droguengeschäftes der Firma Albert Neumann am Langenmarkt ein junges Mädchen mit einem brennenden Licht einem mit Spiritus gefüllten Behälter zu nahe, wodurch ihre Kleidung sofort in helle Flammen gerieth.

Wegen Majestätsbeleidigung wurde gestern von der hiesigen Strafkammer der Weiser Jakob Krest aus Ramintha zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt.

In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins, welche von Gewerbetreibenden sehr gut besucht war, erklärten sich die anwesenden Interessenten gegen eine Minderheit von zwei Stimmen bereit, eine Danziger Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu beschicken.

Gestern traf ein Kapitän Sch. der Hamburg-Amerika-Linie von Rostock aus hier ein, um Ersatzleute für die Streikenden in Hamburg anzuwerben.

Vor dem Schwurgericht hatte sich heute der 23 Jahre alte Arbeiter Joseph Orabowski aus Pöplin unter der Anklage des schweren Raubes zu verantworten.

Schönice, 3. Dezember. Bei der heutigen Wahl zur Gemeindevorsetzung wurde in der dritten Abtheilung Herr Schmiedemeister Wittkowski wieder und in der zweiten Abtheilung der praktische Arzt Herr Niewiada an Stelle des ausscheidenden Gasthofbesizers Kaufmann neu gewählt.

Die Deutschen haben darnach wieder das vor vier Jahren eroberte Mandat an die Polen verloren; die Gemeindevorsetzung besteht daher zukünftig aus drei Deutschen und drei Polen.



Thorn, 3. Dezember. Dem bisherigen Stadtrath Herrn Schirmer, welcher vorgerückten Alters wegen sein Amt niedergelegt hat, wurde wegen seiner Verdienste um die Stadt das Prädikat „Stadtbürger“ verliehen.

Wegen Vergehens wider das Gesetz betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln hatte sich heute vor der Strafkammer der Fleischer Albert Werner aus Briesen zu verantworten. Die Zeugenvernehmung ergab, daß Werner in mehreren Fällen verdorbenes Fleisch hatte zu Würsten verarbeitet lassen, ja einige Male wurde sogar unter das Würstfleisch das Fleisch verdorbener Würste gemengt. Außerdem war wiederholt bei der Würstbereitung im Keller gesammeltes schmutziges Wasser verwendet worden. Die auf diese Weise hergestellte Würst war nach dem Gutachten des Kreisphysikus ungesundheitlich. Werner ließ die Würst in seinem Laden verkaufen. Als einmal einer seiner Leute ihn darauf aufmerksam machte, daß solche Würst gesundheitsschädlich sein müßte, entgegnete er: „Ach was, ich bin bei solcher Würst dick und fett geworden, da werden es auch andere werden.“ Der Gerichtshof erkannte auf sechs Monate Gefängnis und Bekanntmachung des Urtheils.

Rosenberg, 3. Dezember. Zu leichtgläubig einem unbekanntem Reisenden gegenüber waren gestern hier mehrere Kaufleute und Privatpersonen. Der Reisende, der einen anständigen Eindruck machte, bot ihnen eine angeblich ganz neue Erfindung, bestehend aus etwa 5 Ctm. langen Patronen, zum Kauf an. In ein Lampenfassin gelegt, sollte eine derartige Patrone die Wirkung haben, eine um 45 pCt. höhere Lichtstärke und eine Petroleumverwahrung von 75 pCt herbeizuführen. Jede Patrone sollte diese Wirkung während einer Brennzeit von 136 Stunden ausüben. Von der Richtigkeit dieser Angaben konnte man sich nicht sofort überzeugen, da der Erfolg erst eintreten sollte, nachdem die Patrone 6 Stunden im Wasser gelegen hatte. Der Fremde wurde eine Menge dieser Patronen los, für die er pro Stück 50 Pf., auf einer Stelle sogar nur 25 Pf. nahm. Als man Abends die Lampen anzündete, bemerkte man einen Erfolg der Patronen nicht, obwohl die 6 Stunden um waren. Wohl aber hatte der Reisende den nächsten Zug benutzt, um in einer andern Stadt vielleicht dasselbe Manöver auszuführen.

Schwet, 3. Dezember. In dem Verichte in Nr. 284 über die neugegründete Ortsgruppe des Vereins zur Förderung des Deutschthums in den Dismarken gehen uns folgende Ergänzungen zu: Zum Schriftführer wurde Herr Amtsanwalt Levis gewählt, als sein Stellvertreter Herr Kreispartassienkontrolleur (nicht Kreisassistentenkontrolleur) Hitz; Herr Senjel, der die Kasse verwaltet, ist nicht Lehrer, sondern Gerichtskassentrolleur. Beisitzer sind die Herren Superintendent Karmann und Kreis- schulinспектор Kiehn (Schwey), Kuchendeker (Schöna), Neumann (Friedrichsdorf), Niemeier (Gruschno) und Wasmus (Zawada). Die neugegründete Ortsgruppe hielt am 2. Dezember im „Kaiserhof“ eine Hauptversammlung ab, in der wieder neue Mitglieder aufgenommen wurden. Nachdem der Vorsitzende das Hoch auf den Kaiser ausgebracht und in kurzer Ansprache betont hatte, daß man nicht zum Angriffe, sondern nur zur Vertheidigung zusammengetreten sei, erläuterte er längerer, äußerst fesselnder Rede Herr v. Binger aus Posen den Zweck und die Ziele des Vereins, er ging dabei ausführlich auf die wirtschaftliche Lage der Deutschen in Posen und Westpreußen ein. Die Anwesenden gaben Herren v. B. ihren Dank durch lebhaftes Händeklatschen und Erheben von den Sitzen zu erkennen.

Mewe, 3. Dezember. In der getrigen Versammlung des hiesigen landwirtschaftlichen Vereins wurde eine Petition an den Reichstag angenommen, welche dahin geht, der Reichstag wolle für den Bau einer Eisenbahn von Pt. Stargard über Sturz nach Mewe stimmen und den Grund und Boden für diese Strecke bewilligen. Die landwirtschaftlichen Vereine Mauden und Johannisdorf werden ebenfalls diese Petition unterstützen. Zum Schluß zeichnete der Verein 150 Mark für den Bahnbau. — Gestern hat die hiesige Ruderkabine ihre Kampagne beendet. Es wurden in diesem Jahre 800 000 Zentner Rüben mehr verarbeitet als im Vorjahre.

König, 3. Dezember. Der Reichstag stimmte heute der Vorlage des Kreis-Ausschusses, die unentgeltliche Herabgabe des zum Bahnbau König-Lippusch erforderlichen Grund und Bodens an den Eisenbahnbau zu beschließen, jedoch unter der Bedingung, daß die Bewilligung davon abhängig gemacht wird, daß der Reichstag in Bezug auf die Herabgabe seiner forstwirtschaftlichen Ländereien dem Kreise König dieselben Vergünstigungen wie dem Kreise Verent gewährt.

Elbing, 3. Dezember. Aus Anlaß des 50jährigen Stiftungsfestes des Kaufmännischen Vereins wurde der Vorsitzende Herr Stadtrath Sallbach durch Verleihung des Kronenordens IV. Klasse ausgezeichnet.

Mariburg, 3. Dezember. Herr Schuhmachermeister Ferruh von hier feierte heute das Fest der goldenen Hochzeit.

Königsberg, 3. Dezember. Am 26. Juli d. Js. hatte der Personenzug Nr. 905 Nachmittags auf der Fahrt von Labiau nach Tilsit den Bahnhofs-Schellenen passiert und sich bis auf 50 Meter der Deimebrücke genähert, als der Lokomotivführer Otto Haase zu seinem größten Schrecken wahrnahm, daß die Brücke, die als Drehbrücke für die Schiffsahrt benutzt wurde, geöffnet war. Alle Bemühungen des Lokomotivführers, den Zug zum Stehen zu bringen, blieben bei der Kürze der Entscheidung erfolglos. Der Lokomotivführer Klein, welcher auf dem Tender der Maschine stand und von dem Angeführten die Worte gehört hatte: „D mein Gott, die Brücke ist offen! bremsen!“ war, nachdem er dem Auftrage nachgekommen, etwa 25 Meter vor der Brücke herabgesprungen, Haase blieb auf der Maschine, welche infolge des scharfen Gegenschusses und des Sandstrensens sich nur noch in langsamem Lauf befand, stehen und stürzte mit der Maschine durch die offene Brücke hinunter. Die Maschine blieb aber mit ihren beiden Rädern an einer Spundwand in der Nähe des Ufers sitzen und gerieth nur mit ihren beiden Borderrädern in das Wasser. Sammlische Wagen des 68. Abzuges stürzten in das Wasser. Alle Wagen des 68. Abzuges stürzten in das Wasser. Alle Wagen des 68. Abzuges stürzten in das Wasser.

— Auf 20000 Mark belausen sich die Unterhaltungen des in erwähntem verfallenen Rendanten des militärärztlichen Friedrich-Wilhelms-Instituts in Berlin, Rechnungsratz Woriß. — [Tödlicher Sturz.] Im Pädagogium zu Putbus auf Rügen ließ der Primaner K. Kitzing, welcher wegen Stubenarrestes einem Balle fernbleiben mußte, sich neulich an einem Seile aus dem dritten Stockwerk herab. Er stürzte hierbei in die Tiefe und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod augenblicklich eintrat. — [Verwechslung von Medikamenten.] Der Genuß einer Arznei, zu der in der Apotheke bei ihrer Anfertigung aus Versehen statt Calomel, wie vom Arzte vorgeschrieben war, Morphium verwendet worden war, hat in Berlin den Tod der fünf Wochen alten Tochter eines Arbeiters herbeigeführt. — Der deutsche Werkmeister-Verband, eine sozialistischen Vereinigung deutscher Werkmeister, hat innerhalb der letzten vier Monate 100 000 Mk. an seine Wittwen und Waisen zur Auszahlung gebracht. Der Verein ist in der letzten Zeit sehr gewachsen. Die Zahl seiner Mitglieder dürfte bald 30 000 betragen.

Altenstein, 3. Dezember. Außer dem Bau der Wasserleitung und Kanalisation stehen unserer Stadt für das nächste Jahr große Ausgaben bevor. Das Bergungstotal Fabotsberg im Stadtwalde wird weiter ausgebaut, damit es Konfarenzstätte bleibt. Das Jakobsbau gegenüber gelegene

Kurhaus hat nämlich dem Etablissement schon bedeutende Kundschafft entzogen, da es vorzüglich eingerichtet ist. Da das Schlachthaus sich als viel zu klein erwiesen hat, wird es bedeutend vergrößert und verbessert. In der Zukunft das Schlachten der Tiere von Privaten in ihren Wohnungen nicht mehr vorgenommen werden darf, so ist schon aus diesem Grunde eine Erweiterung des Schlachthauses notwendig. — Die Vorarbeiten für unsere zukünftige Wasserleitung und Kanalisation dürften schon in diesen Tagen beendet werden. Für die Wegschaffung der Fäkalien hat man die von dem englischen Ingenieur Schoon gebauten Druckluft-Apparate in Aussicht genommen, wie sie zuerst in der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Gebrauche waren.

Osterode, 2. Dezember. Die kürzlich gestorbene Frau Rittergutsbesitzer Weigel in Maderbach, die in früheren Jahren lange Zeit hindurch zu Dierowen im Kreise Osterode anständig gewesen ist, hat in ihrem Testament dem hiesigen Frauenverein für sein Mädchen-Waisenhaus 2000 Mark ausgelegt.

Heiligenbeil, 3. Dezember. Durch Herabspringen aus dem in der Richtung nach Königsberg fahrenden Zuge Nr. 43 fand heute zwischen Steinbock und Bredgen der Sohn eines Radmeisters aus Königsberg seinen Tod. Nach 10jähriger Dienstzeit beim Infanterieregiment Nr. 8 war der junge Mann infolge eines Kopfleidens als Ganzwalde entlassen und vom Vater in die Heimath zurückgeholt worden. Kurze Zeit nach der Abfahrt von hier ergriff er sich von seinem Platz, und während der Vater glaubte, er beuge sich nach dem Kloset, öffnete er schnell die Thür und sprang hinaus.

Liebmühl, 3. Dezember. Heute früh wurde in der Nähe des Gutes Amalienruh die 60jährige Königin Dorothea von hier von einem Landwirthsträger erschossen gefunden. Die Verunglückte hatte sich gestern zu Verwandten auf ein hiesiges Abbaugrundstück begeben und benutzte Abends auf dem Heimwege nicht die Landstraße, sondern ging quer über Feld. Da ihre Augen äußerst schwach waren, hat sich die Kranke offenbar verirrt, ist dann erschöpft zusammengebrochen und infolge des starken Frostes und ihrer dünnen Kleidung erfroren.

Pillau, 3. Dezember. Der zur Rheberei von Marcus Cohn u. Sohn in Königsberg gehörige Dampfer „Ottomar“, welcher vor einigen Tagen mit einer Ladung Getreide von Königsberg hierher abging, ist noch immer in der Gegend von Ludwigsort im Eise fest. Um den Dampfer flott zu machen, hat man heute damit begonnen, einen Theil der Ladung, etwa 3000 Centner, über Bord zu werfen, da das Hinzuschaffen von Leichterfahrzeugen wegen der Eisgefahr nicht angängig ist, und das Eis noch nicht genügende Stärke hat, um das Getreide mit Schlitten an Land in Sicherheit zu bringen. — Gegen Abend trafen hier zehn beladene Dampfer ein, welche heute früh von Königsberg abgedampft waren.

Mogilno, 2. Dezember. Bei der regelmäßigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl wurden folgende Herren gewählt: In der ersten Abtheilung Apotheker Sachudel und Kreisphysikus Dr. Holz, in der zweiten Abtheilung Hotelbesitzer Derdan und Aderbürger Giese. In der dritten Abtheilung ist zwischen den Herren Kojowski (Pole) und A. V. V. (Deutscher) eine Stichwahl nötig. Diese findet am 7. Dezember statt.

Garnikau, 3. Dezember. Die Buchbinderei und Buchhandlung A. Deusch feierte dieser Tage ihr 50jähriges Bestehen.

Flehn, 3. Dezember. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten dieser Tage die Kunstmannschen Eheleute zu Rosk. Vom Kaiser erhielt das Jubelpaar ein Geschenk von 30 Mark. Auch Herr Gutsbesitzer Lenz-Mosko überraschte die freien Eheleute, welche bei ihm etwa 20 Jahre als Hofaufseher thätig waren, mit reichlichen Geschenken.

Samter, 3. Dezember. In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Etat der Landwirtschaftsschule für 1897/98 in Einnahme auf 31 000 Mk. und in Ausgabe auf 32 870 Mk. festgestellt. Die Mehrausgabe soll durch den zu erwartenden Regierungszuschuß in Höhe von 3000 Mk. gedeckt werden. Alsdann wurde beschlossen, den Zinsfuß für die Spareinlagen bei der städtischen Sparkasse von 4 auf 3 1/2 und den Zinsfuß für ausgeliehene Hypothekendarlehen von 4 1/2 auf 4 Prozent herabzusetzen.

Franstadt, 3. Dezember. Einen guten Fang scheint heute der hiesige Polizeijäger N. gemacht zu haben. Als der Beamte die Legitimationspapiere des angeblichen Bäckergesellen und Konditors Wilhelm Strauß aus Ober-Pellau bei Keichenbach i. Schl. revidirte, fielen ihm die Unedelmuth und die schlechte Ausführung der Adler der amtlichen Stempelabdrücke auf, welche sich auf den vielen — 57 Stück — Arbeitsentlassungsscheinen des St. befanden. Bei einer eingehenden Revision fand der Beamte bei dem St., welcher die Anfertigung von Legitimationspapieren allem Anschein nach gewerbsmäßig betrieben hat, sieben in Schiefer gravirte Stempel mit den Inschriften: „40. Polizei-Revier Berlin“ — „109. Polizei-Revier Berlin“ — „Polizei-Verwaltung Stege“ — „Polizei-Verwaltung Vrieg“ — „Gemeinde-Vorstand Gahdorf in Böhmen“ — „H. Weiser, Fleischermeister“ — „3. No. Fleischermeister“. Ferner wurden bei ihm 29 gefälschte Arbeitsbescheinigungen, auf seinen Namen lautend, gefunden. Strauß wurde in Haft genommen.

Schneidemühl, 3. Dezember. In der letzten Nacht brannten in der Berliner Vorstadt auf den Grundstücken der Herren Bäckermeister Weste und Lokomotivführer Szostak die Bäckerei bezw. ein Scheunen- und Stallgebäude nieder.

### Verchiedenes.

— Auf 20000 Mark belausen sich die Unterhaltungen des in erwähntem verfallenen Rendanten des militärärztlichen Friedrich-Wilhelms-Instituts in Berlin, Rechnungsratz Woriß.

— [Tödlicher Sturz.] Im Pädagogium zu Putbus auf Rügen ließ der Primaner K. Kitzing, welcher wegen Stubenarrestes einem Balle fernbleiben mußte, sich neulich an einem Seile aus dem dritten Stockwerk herab. Er stürzte hierbei in die Tiefe und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod augenblicklich eintrat.

— [Verwechslung von Medikamenten.] Der Genuß einer Arznei, zu der in der Apotheke bei ihrer Anfertigung aus Versehen statt Calomel, wie vom Arzte vorgeschrieben war, Morphium verwendet worden war, hat in Berlin den Tod der fünf Wochen alten Tochter eines Arbeiters herbeigeführt.

— Der deutsche Werkmeister-Verband, eine sozialistischen Vereinigung deutscher Werkmeister, hat innerhalb der letzten vier Monate 100 000 Mk. an seine Wittwen und Waisen zur Auszahlung gebracht. Der Verein ist in der letzten Zeit sehr gewachsen. Die Zahl seiner Mitglieder dürfte bald 30 000 betragen.

### Neuestes. (Z. D.)

Berlin, 4. Dezember. (Reichstag.) Bei der ersten Verhandlung des Handels-Vertrages mit der mittelamerikanischen Republik Nicaragua äußerte die Abgeordnete Haffke (natlib.) und Förster (deutsche Resp.) einige Bedenken gegen den Vertrag, denen Ministerialdirektor Reichardt entgegentritt. In der darauf folgenden zweiten Lesung wird der Entwurf angenommen.

Berlin, 4. Dezember. Prozeß Leckert von Lühnow. Der Oberstaatsanwalt theilt mit, gegen von Lühnow sei die Unternehmung wegen schwerer Urkundenfälschung und wegen Betruges eingeleitet worden.

Es handelt sich um einen Artikel der „Königlichen Zeitung“ über das Schicksal der Militärärzter, der Angriffe auf den General von Sahne enthält. Als Verfasser des Artikels wurde nach Ermittlung des Kriminalkommissars v. Tausch der Korrespondent S. u. l. bezeichnet, welcher diese Auskunft von einem werthvollen Vertrauensmanne erhalten haben soll. Als v. Tausch auf die Aufforderung des Vorsitzenden sich weigert, den Namen des Vertrauensmannes zu nennen, fordert ihn der Vorsitzende sofort auf, zu seinem Vorgesetzten, dem Polizeipräsidenten v. Windheim zu gehen und diesem mitzutheilen, der Gerichtshof erachte es als nothwendig, den Namen dieses Gewährsmannes zu erfahren. v. Tausch geht sofort ab.

Samburg, 4. Dezember. Die Centralstreik-Kommission beschloß den Generalstreik aller im und am Hafen beschäftigten Arbeiter. Ein heute vertheiltes Flugblatt fordert alle Arbeiter, Baraffenführer und Vollstrecker zum Streik auf, damit der Hamburger Hafenverkehr vollständig erlösche. Um 9 1/2 Uhr legten die Staatsarbeiter die Arbeit nieder, ein kleiner Theil arbeitet weiter, vermuthlich bis Mittag.

Samburg, 4. Dezember. An der Versammlung der ausländischen Arbeiter nahmen etwa 4000 Personen theil. Es wurde beschlossen, den vertheilten Gesamtausschuss anzuerkennen und sich mit den übrigen Ausländern solidarisch zu erklären.

Rühlhausen i. E. S. v. 4. Dezember. Seit heute früh steht die Vollpinnerrei von Gebrüder Margell in Flammen. Der Brand brach aus, bevor die Arbeiter die Fabrik betreten hatten. Die Entschädigungsbefugnis ist unbekannt, der Schaden wird bis jetzt auf 300 000 Mk. geschätzt.

London, 4. Dezember. Nach einer Meldung des „Daily Chronicle“ aus Newyork sind Mac Kinley und die Führer der republikanischen Partei darüber einig, eine außerordentliche Tagung des Kongresses am 4. März 1897 einzuberufen, um ein neues Schutzzollsystem festzusetzen.

London, 4. Dezember. Auf der Antillen-Insel Montserrat fanden große Ueberschwemmungen statt, durch welche 75 Personen getödtet und Wege und Brücken zerstört wurden.

### Wetter-Aussichten

an Grund der Bericht der deutschen Seewarte in Hamburg.

Sonnabend, den 5. Dezember: Feuchtlich, meist trübe, vielfach neblig, Niederschläge, windig. — Sonntag, den 6.: Volkig, nahe Null, Nebel, Niederschläge. — Montag, den 7.: Theils heiter, theils neblig, leichter Frost. — Dienstag, den 8.: Wenig verändert, wolkig, Nebel.

### Danzig, 4. Dezbr. Getreide-Devisen. (S. v. Morstein.)

Weizen. Tendenz:	4. Dezember.		3. Dezember.	
	Unverändert.	Feine Qualitäten etwas geringer.	Flauer.	1-2 Mark niedriger.
Amjah: . . . . .	450 Tonnen.		850 Tonnen.	
incl. hoch. u. weiß	761,774 Gr. 169,173 Mk.		783 Gr. 171,000 Mk.	
hellbunt . . . . .	766 Gr. 168,000 Mk.		684,766 Gr. 145,169 1/2 Mk.	
roth . . . . .	761 Gr. 164,000 Mk.		758 Gr. 164,000 Mk.	
Trans. hoch. u. w.	136,000 Mk.		136,000 Mk.	
hellbunt . . . . .	133,000		133,000	
roth . . . . .	132,000		132,000	
Termin s. fr. Vert.				
Dezember . . . . .	168,00		167,00	
Trans. Dezember	134,50		133,00	
Regul. Br. s. fr. W.	166,00		166,00	
Roggen. Tendenz:	unverändert.		niedriger.	
inländischer . . . . .	747,768 Gr. 115,000 Mk.		750 768 Gr. 114,115 Mk.	
russ. poln. s. Trnsf.	82,000		82,00	
Dezember . . . . .	117,00		117,00	
Trans. Dezember	83,50		83,50	
Regul. Br. s. fr. W.	116,00		116,00	
Gerste gr. (660-700)	134,00		126,00	
fl. (625-660 Gr.)	112,00		112,00	
Hafser incl. . . . .	128,00		130,00	
Erbsen incl. . . . .	130,00		135,00	
Trans. . . . .	92,00		95,00	
Rübsen incl. . . . .	210,00		210,00	
Spiritus fonting.	56,00		56,00	
nichtfonting. . . . .	36,25		36,25	
Zucker. Transit Basis				
88% Weich. loco Newyork	8,92 1/2 Mk. bez.		8,85 Mk. bez.	

Königsberg, 4. Dezember. Spiritus-Devisen. (Bortarius u. Grothe, Getreide-, Spir.- u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter 9/10. loco unfonting.: Mk. 36,80 Brief, Mk. 36,00 Geld; Dezember unfontingentirt: Mk. 36,80 Brief, Mk. 35,50 Geld; Dezember-März unfontingentirt: Mk. 36,00 Brief, Frühljahr unfontingentirt: Mk. 40,00 Brief, Mk. 38,00 Geld.

### Berlin, 4. Dezember. Antliche Börsen-Devisen.

Getreide etc.	4./12.	3./12.	Werthpapiere.	4./12.	3./12.
Weizen . . . . .	ermatt.	still	4 1/2 Reichs-Anleihe	103,80	103,80
loco . . . . .	165-183	165-183	3 1/2 Reichs-Anleihe	103,40	103,50
November . . . . .	—	—	3 1/2 Reichs-Anleihe	98,20	98,20
Dezember . . . . .	178,75	178,75	4 1/2 Reichs-Anleihe	103,80	103,80
Roggen . . . . .	lebloß	still	3 1/2 Reichs-Anleihe	103,60	103,75
loco . . . . .	126-134	125-134	3 1/2 Reichs-Anleihe	98,20	98,50
November . . . . .	—	—	Deutsche Bant. . . . .	191,50	191,00
Dezember . . . . .	131,00	130,75	3 1/2 Reichs-Anleihe	99,90	99,90
Hafser . . . . .	fest	fest	3 1/2 Reichs-Anleihe	99,90	99,90
loco . . . . .	128-155	128-155	3 1/2 Reichs-Anleihe	95,30	95,40
November . . . . .	—	—	3 1/2 Reichs-Anleihe	99,80	99,70
Dezember . . . . .	122,75	129,50	3 1/2 Reichs-Anleihe	100,30	100,25
Spiritus: . . . . .	beht.	still	Dist.-Con.-Anth.	206,90	206,90
loco (70er) . . . . .	37,60	37,60	Laurahütte . . . . .	158,90	158,90
Dezember . . . . .	42,20	42,20	5 1/2 Reichs-Anleihe	91,70	91,50
Mai . . . . .	43,10	43,10	4 1/2 Reichs-Anleihe	95,80	95,90
Juni . . . . .	43,40	43,40	Russische Noten . . . . .	217,20	216,90
			Privat-Discount	4 1/2 Reichs-Anleihe	4 1/2 Reichs-Anleihe
			Tendenzenfond. matt	fest	fest

Chicago, Weizen fest, v. Dezbr.: 3/12: 80%; 2/12: 79%. New-York, Weizen fest, v. Dezbr.: 3/12: 90; 2/12: 89 1/2.

Stettin, 3. Dezember. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen still, loco 163-170, ver Dezember —. — Roggen still, loco 123-127, ver Dezember —. — Weizen loco 128-133. Spiritusbericht. loco beht., mit 70 Mk. Konsumsteuer 36,50. — Petroleum loco 10,65.

Magdeburg, 3. Dezember. Zuderbericht. Kornzuder excl. von 92% —, Kornzuder excl. 89% Rendement 9,70-9,80, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,30-7,90. Rubig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Rubig.

Das bekannte Geschäftshaus Albert Rosenhain, Berlin, Leibnizstraße 72, verleiht seinen neuesten reich illustrierten Photographie-Preisliste. Die auf dem Gebiet der Galanterie- und Lederwaarenbranche bestens renommirte Firma zeigt wiederum ganz besonders hervorragende Leistungen bezüglich der außerordentlich großen Auswahl und der erfindenden Neubeiten. Von diesen hebt sich in erster Reihe hervor das Portrait-Album und die Photographie-Cassette „Verolina“, eine reichliche und geschmackvolle Einrichtung zur übersichtlichen Unterbringung von Photographien. Das beliebte Toiletten-Accessoire zeigt sich wieder mit neuen Verbesserungen. Es würde hier zu weit führen, alles Erwähnenswerthe aufzuzählen. Vielmehr empfiehlt es sich, den auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung stehenden Katalog einer genaueren Durchsicht zu unterziehen. Der sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer beigefügte Prospekt der Firma wird der Beachtung der Leser empfohlen.



Am Donnerstag, den 3. d. Mts., verschied nach längerem Krankenlager unser lieber Vater und Großvater, der Schmiedemeister **Carl Duckenselle** in noch nicht vollendetem 76. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an Graudenz, 3. Dez. 1896. Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung Sonntag, d. 6. Dez., um 2 1/2 Uhr, v. Trauerhause, Kulmerstr. Nr. 16 aus, statt.

2261] Allen, welche zu dem schönen Erfolge des Peterson-Etists-Bazars beigetragen haben, sagt der Vorstand herzlichen Dank.

**Für Zahnleidende!**  
 Am 10., 11., 12. d. M. in **Riesenburg**, Hotel Deutsches Haus zu sprechen.  
**H. Schneider**  
 2079] aus Marienwerder.

**Nicht übersehen!**  
 Personen, welche den Vertrieb eines gangb. Artikels zu übernehmen wünschen, werden gebeten, ihre Adr. unter „Hohe Provision“ an G. L. Daube & Co. in Berlin W. 8 bekannt zu geben [2214]

2092] Zur Anfertigung vergrößelter  
**Photographien**  
 nach jedem kleineren Bilde mit Garantie künstlerischer Ausführung, geeignet als Weihnachts-Geschenke, empfiehlt sich das photogr. Kunst-Institut von **H. Schumacher, Neidenburg.**

**Hasen**  
 kauft **T. Geddert.**  
**Wilhelm Voges & Sohn**  
 Bürstenfabrik  
 kaufen [2230]  
**Pferdehaar-Schnitt.**

Einem geehrten Publikum von **Gruczno** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Schneidermeister** niedergelassen habe und halte ich mich zur Anfertigung von Herrenkleidern nach der neuesten Mode und zu billigen Preisen bestens empfohlen. Auf Wunsch liefere Stoff selbst.  
**Gruczno, den 30. Nov. 1896.**  
**Florian Szczygalski,**  
 Schneidermeister.

**Vierteel-Loose**  
 zur 1. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie, sowie auch einige **Halbe-Loose**  
 Ziehung: 5. bis 7. Januar 97 noch zu haben bei [2286]  
**Gustav Hintz, Schwegel a. B.**  
 Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Keine 5 1/2 Mark,**  
 oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch 5 Mk. kosten meine bedeutend verbesserten und thatsächlich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten Non plus ultra-Konzert-Zug-Harmonikas, 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Klappen, 40 garantirt besten Stimmen, Schelligen unverwundlich starken Doppelbälgen und Stahlfedern, 2 Subalternen, vielen Niederbechlägen, offener Klaviatur u. ungem. klarer, orgelartiger Musik. Ein 3chöriges Brachtwort kostet bloß 8 1/2 Mark, ein 4chöriges nur 13 Mark, ein 5chöriges bloß 19 Mark und ein 6chöriges mit 19 Tasten, 4 Klappen nur 10 Mk. 20 Bfa., mit 21 Tasten bloß 11 Mark. Mit großer Stöße kostet jedes Instrument 50 Bfa. extra. Eine hochfeine Accord-Zither mit 3 Manualen und sämmtlichem Zubehör kostet bloß 4 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme, Verpackung frei, Porto 80 Bfa., Selbstlernschule unpaß, Preisliste gratis. Garantie für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Ausstattung des Untanfasses. Kaufende Nachbestellungen und Anerkennungs schreiben.  
**Hermann Severing, Neuenrade (Westfalen).**  
 In der Garantie, die ich leiste, liegt die beste Bürgschaft für die Dauer eines gut. Instrumentes nicht in werthvoller Annoncen.

**Goldfische**  
 offeriren sehr billig [1362]  
**G. Kuhn & Sohn, Graudenz.**

Neu eröffnet!  
**Ein Bazar**  
 für Herren-Artikel  
 Alte Marktstraße Nr. 4  
 im früheren Lokale des Herrn Uhrmacher A. Zeeck.  
 Mein reichhaltiges Lager in  
 Oberhemden, Manschetten, Kragen,  
 Kravatten  
 Dreifolagen, Handschuhen, Reisedecken  
 empfehle ich zu sehr billigen Preisen. [2255]  
**M. Fraenkel**  
 5/6 Herrenstraße und Alte Marktstraße 4.

**Kieler Geld-Loose**  
 nur 1 Mark  
 Haupttreffer: **50.000** Mark  
**6261** Geldgewinne,  
**11** Loose für **10** Mark  
 Porto u. Liste 20 Pf. extra, versendet  
**A. Kagelmann, Gotha**  
 Hauptagentur.  
 In Graudenz zu haben bei...

Nur acht mit Marke „Pfeifring“.  
**LANOLIN**  
 Toilette Cream  
**LANOLIN**  
 in den Apotheken und Drogerien.  
 In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in 7 Läden à 40 u. 50 Pf.  
 als Unübertroffen zur Hautpflege.

**Ledertreibriemen-Coupons**  
 reiner Kern englischer Leder, 8 Millimeter stark, offerirt billigst die Lederhandlung von [2294]  
**F. Czwiklinski.**

**Ledertreibriemen**  
 in allen Längen und Breiten von reinem Kern englischer Leder offerirt zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von [2294]  
**F. Czwiklinski.**

Allerhöchste Auszeichnungen  
 Orden, Staatsmedaillen.  
**Pianos**  
 von 450 M. an.  
**Flügel.**  
 10jähr. Garant.  
**EMMER.**  
 Harmoniums  
 von 95 M. an.  
 Abzahlung gestattet.  
 Bei Baarzahl. Rabatt u. Freisendung.  
**W. Emmer, Berlin S., Seydelstr. 20.**  
 Pianoforte- u. Harmoniumfabrikant.

Ziehung 7.-12. Dezbr. cr.  
**Berliner Rothe + Kreuz**  
**Lotterie - Loose**  
 3 M. 50 Bf. Reichstempel  
 3 M. 20 Bf. Porto u. Liste.  
 Hauptgewinn **100.000 M.**  
**Oscar Böttger,**  
 Marienwerder Wp.

**Berliner Rothe + Kreuz**  
 Ziehung: v. 7. bis 12. Dez. cr.  
 Loose à 3.30 M. u. 10 Bf.  
 Porto f. Zusend. noch zu haben  
 bei **Gustav Hintz, Schwegel (B.)**  
 Kgl. Lotterie-Einnehmer.

**Auffahrt!**  
 2231] Den geehrten Besitzern von der Graudenz Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Geschäft eine **Auffahrt und Ausspannung** errichtet habe. Ein renovirter Stall, ein sauber gepflasterter Hof und zwei elegante Wartezimmer stehen den werthen Kunden zur gefälligen Benützung.  
**T. Geddert.**

**G. & J. Müller**  
 Bau- u. Kunstschlerei mit Dampfbetrieb  
 Elbing, Reiferbahnstraße Nr. 22  
 empfehlen von einfacher bis reichster, tüchtiger Durchbildung:  
 Bauschlerarbeiten: Holzdecken, Baneste, Thüren Fenster, Treppen etc.  
 Ladeneinrichtungen für die verschiedensten Geschäftsbranchen.  
 Möbel, einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen. [4211]  
 Einrichtungen für Kirchen, Schulen, Bureauz etc.  
 Stab- und Parquettfußböden.  
 Nebernahme des ganzen inneren Ausbaues.  
 Zeichnungen und Anschläge stehen jederzeit zur Verfügung.

**Meine vorzügliche Strickwolle,**  
 die berühmte Herculeswolle,  
 Winterhandschuhe, Strümpfe, Beinlängen, Socken, Unterhosen, Unterhemden, wollene Jacken, wollene Westen, Schulterkragen, Tricottailen Tüdel- und Wirthschaftsschürzen, Regenschirme, Gummischuhe  
**Capotten**  
 halte in besonders grosser Auswahl bestens empfohlen. Ich enthalte mich jeder Preisnotiz, werde aber nach wie vor nur gute und allerbeste Qualitäten, nicht solche, wie sie für Ransch-Bazare angefertigt werden, zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen  
**L. Wolfsohn jr.**  
 Gegründet 1870.  
 Annahmestelle für Spindler  
 Färberei und chemische Waschanstalt, Berlin.

**NEUHEIT!**  
 Kränzeltes Weibchen geschenkt für Herren Patent-Briefmarken-Medaillon patent im Auslande. „FRANKO“.  
 An der Uhrkette zu befestigen, deshalb stets zur Hand; besetzt jede Verlegenheit um eine Briefmarke. Die Marke wird die praktische Konstruktion des Medaillons stets sauber erhalten. Preis des Medaillons in eleganter Ausstattung **Rmk. 5.60**.  
 Versandt dir. v. d. Patentinh.  
**Albert Schroeter,**  
 Goldwaarenfabrik, Bromberg.  
 Gut. Praktisch. Elegant. Billig.

**Adlerpfeife**  
 (Ehrentafel)  
 D.R.G.M. 3 Modelle  
 Vortheile:  
 höchste Reinlichkeit, guter Geschmack, gehobenes Aussehen, leicht zu reinigen.  
 Präzise gearbeitete und franco.  
**E. Kramm & Cie.**  
 Adlerpfeifenfabrik  
 Mod. III. Mod. II. Gummersbach a. Rh.

**Richard Günther's**  
 Zunderwarenfabrik  
**Schneidemühl**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste feinsten für Großisten [2129]  
**Tannenbaum-Schaum u. Cakes, sowie Cheekonfekt und Randmarzipan**  
 zu billigsten Preisen.  
**! Artist !**

ist das schönste Spielzeug für Weihnachten. Zeichnung schreibt! Preis 1/2 M. - mit 7 Bildern. Zu haben bei Optiken u. in allen Spielw.-Handlungen. Direkt zu bez. **L. Klaas, v. Eschenheimer-Str. 2, Frankfurt a. M.**  
**Geldschrank**  
 verk. Ballach, Marienwerder.

**Auffahrt!**  
 2231] Den geehrten Besitzern von der Graudenz Umgegend mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem Geschäft eine **Auffahrt und Ausspannung** errichtet habe. Ein renovirter Stall, ein sauber gepflasterter Hof und zwei elegante Wartezimmer stehen den werthen Kunden zur gefälligen Benützung.  
**T. Geddert.**

**G. & J. Müller**  
 Bau- u. Kunstschlerei mit Dampfbetrieb  
 Elbing, Reiferbahnstraße Nr. 22  
 empfehlen von einfacher bis reichster, tüchtiger Durchbildung:  
 Bauschlerarbeiten: Holzdecken, Baneste, Thüren Fenster, Treppen etc.  
 Ladeneinrichtungen für die verschiedensten Geschäftsbranchen.  
 Möbel, einzelne Stücke, ganze Zimmer, komplette Ausstattungen. [4211]  
 Einrichtungen für Kirchen, Schulen, Bureauz etc.  
 Stab- und Parquettfußböden.  
 Nebernahme des ganzen inneren Ausbaues.  
 Zeichnungen und Anschläge stehen jederzeit zur Verfügung.

**Meine vorzügliche Strickwolle,**  
 die berühmte Herculeswolle,  
 Winterhandschuhe, Strümpfe, Beinlängen, Socken, Unterhosen, Unterhemden, wollene Jacken, wollene Westen, Schulterkragen, Tricottailen Tüdel- und Wirthschaftsschürzen, Regenschirme, Gummischuhe  
**Capotten**  
 halte in besonders grosser Auswahl bestens empfohlen. Ich enthalte mich jeder Preisnotiz, werde aber nach wie vor nur gute und allerbeste Qualitäten, nicht solche, wie sie für Ransch-Bazare angefertigt werden, zu den denkbar billigsten Preisen verkaufen  
**L. Wolfsohn jr.**  
 Gegründet 1870.  
 Annahmestelle für Spindler  
 Färberei und chemische Waschanstalt, Berlin.

**Frühe Natives-Aufern**  
 das Dugend 2.00 bei größerer Abnahme billiger, offeriren [2089]  
**F. A. Gaebel Söhne.**

**Trauben-Wein**  
 flaschenreif, absolute Echtheit garantiert, Weißwein à 60, 70 und 90, alten kräftigen Rothwein à 90 Bf. pro Liter, in Fässchen von 35 Liter an, hiermit v. Nachnahme. Probeflaschen berechnete gerne zu Diensten. [3727]  
**J. Schmalgrund, Dettelbach Bad.**

444] Freunden eines wirklich reinen u. bestmöglichen Traubenproduktes empfehle ich meinen garantirt reinen  
**1892er Rothwein.**  
 Derselbe kostet in Flaschen à ca 3/4 M. 60 Bfa. per Fl. und in Fässern von 30 Ltr. an 58 Bfa. per Ltr. In Fässern über 200 Ltr. entsprechend billiger. Als Proben versende ich 12 Fl. per Bahn oder 3 Fl. per Post. Jede Flasche trägt Etiquette betr. Unterzeichnung und Reindefund.  
**Carl Th. Oehmen,**  
 Elbe am Rhein.

**Verloren, Gefunden.**  
 2235] Ein Schuppenortementale mit 3 M. Zubat in der Marienwerderstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition abzugeben.

**Wohnungen.**  
 Die in der Festungsstr. Nr. 14/15 gelegene herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, großer Garten und Bierdestill., Durcheinander etc., sofort zu vermieten u. zu beziehen. Näheres Amtsstraße 14, 1 rechts. [5817]  
 Bedarfs-Gründung von Manufakturwaaren-Geschäften (Filialen) sucht ein renommirtes Geschäftshaus passende  
**Localitäten**  
 größeren Umfangs in Culmsee und Strasburg Weichr. zu pachten. Meldungen brieflich unter Nr. 2153 an den Gesellig. zu richten.

**Ein Kind**  
 das 1 Jahr alt, allerliebste Mädchen ist, soll ohne jede Entschädigung einer Familie anvertraut werden, von der es foglich oder später adoptirt wird. Meld. briefl. unter Nr. 2206 an den Gesellig. erbeten.  
**Bücher etc.**  
 2014] Ca. 1400 Bände zurückgegriffen  
 vollständig tadellose Jugendschriften  
 gebe ich zum billigen Preise von M. 3.-, 2.75, 2.-, 1.75, 1.50, 1.-, 50 Bf., 20 Bf. und 10 Bf. ab. Beste Gelegenheit, billige Weihnachts-Geschenke zu erwerben. Nach außerhalb von M. 10.- ab franko per Post.  
**Arnold Kriedte,**  
 Buchhandlung,  
 Graudenz.

**Gratis**  
 sende ich überallhin meine **Kataloge** über „Bücher“, „Musikalien“, „Antiquariat“.  
**Thorn. E. F. Schwartz.**

**Vereine.**  
**Generalversammlung**  
 des  
 Vorjahrs-Vereins zu Briesen Wpr. eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpflicht.  
**Sonnabend, den 12. Dezbr.**  
 Nachmittags um 1 1/2 Uhr in Botlejowski's Hotel. Tagesordnung:  
 Abänderung der §§ 83, 84 und 103 des Statuts.  
**Briesen, den 4. Dezbr. 1896**  
 Der Vorstand.  
 Gonichorowski, Poststr. Fischer.

**Vergnügungen.**  
**Schützenhaus.**  
 Sonntag, den 6. Dezember  
**Erstes Concert der Saison**  
 ausgeführt von der Kapelle des Infant. Regts. Graf Edwering.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Eintrittspreis 30 Pf. Nolte.

**Stablissement Wäpfle.**  
 Sonntag, d. 6. d. Mts., Nachm. Große  
**Marzipan-Verwüfelung**  
 mit nachfolgendem **Tanzfränzchen**  
 wozu ergebenst einladet [1966]  
**F. Unruh.**

**Danziger Stadttheater.**  
 Sonnabend: Volkstümliche Opern-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. Der **Waffen-Schied.** Oper. Hieran: **Clodowes.** Balletdivertissement.  
 Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Bei ermäßigten Preisen: Jeder Erwählte hat das Recht, ein Kind frei einzuführen: **Robert und Bertram.** Oper. Abends 7 1/2 Uhr: **Don Cesar.** Operette.

**Stadttheater in Bromberg.**  
 Sonnabend, 5. Dezbr.: **Uriet Acosta.** Trauerspiel in fünf Akten von Carl Gutzkow.  
 Sonntag: **Penion Schiller.**  
**Das Fest der Hauswerker.**  
**Rastrirer**  
 gesucht. **Hintzer, Nitzwalde.**  
 2041] Unserm Freunde A. in B. ein dreimal donnerndes Hoch.  
 Seine Gönner.  
 Den in den Kreisen Graudenz, Marienwerder und Stuhm zur Ausgabe gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt eine Empfehlung des Waarenhanes **M. Conitzer & Söhne** in Marienwerder bei. [2232]  
**Seite 3 Blätter.**



Aus der Provinz.

Graudenz, den 4. Dezember.

Der Herr Regierungspräsident in Marienwerder hat bestimmt, daß die Ferien bei den gewerblichen Fortbildungsschulen des Bezirks fortan mit denjenigen der Volksschulen zusammenfallen, mit der Maßgabe, daß die Weihnachtsferien bereits am 16. Dezember, die Osterferien acht Tage vor dem Osterfest beginnen. Abweichungen hiervon sind nur mit Genehmigung des Herrn Regierungspräsidenten zulässig. Der Herr Regierungspräsident erwartet von dieser Maßnahme, die einem oft geäußerten Wunsch der Handwerker entspricht, einen günstigen Einfluß auf die Regelmäßigkeit des Schulbesuches.

Am 8. Januar 1897 findet in Westpreußen wieder eine Aufnahme des Pferdebestandes statt. Die für das Etatsjahr 1897/98 zu erhebende Pferdeversicherungsabgabe beträgt zufolge Beschlusses des Provinzialausschusses 30 Pf. für jedes Pferd, bezw. jeden Esel, Maulesel oder Maultier und jedes Fohlen. Von der Aufnahme des Rindviehbestandes und der Erhebung einer Versicherungsabgabe dafür ist Abstrich genommen, weil die vorhandenen Mittel zur Deckung der Ausgaben für 1897/98 ausreichen.

Die Provinzialversammlung des Bundes der Landwirthe, zu welcher der erste Vorsitzende des Bundes Herr v. Plösch sein Erscheinen zugesagt hat, findet am 18. Dezember in Danzig statt.

Auf die 2. Lehrerstelle in Ostrowitt ist der Schulamtskandidat Kodzynski aus Bütow berufen worden.

Der Gerichtsdienster Braun beim Amtsgericht in Tuchel ist aus dem Justizdienste entlassen.

Zu Standesbeamten sind ernannt: Der Administrator Krüger in Krumpohl für den Standesamtsbezirk Schloppe Land und der Lehrer Schwarz in Pniewitt für den Bezirk Pniewitt im Kreise Culm.

Aus der Gultur Stadtneuburg, 3. Dezember. Die Einführung des Herrn Pfarrers Fabian in Gr. Lunau findet am Sonntag durch Herrn Superintendenten Schlewes-Lessen statt.

Thorn, 3. Dezember. Unter der Anklage des Mordes stand heute vor dem Schwurgericht die unversessene Lina Michalski aus Podgorz. Ihr wurde zur Last gelegt, am 26. Mai d. Js. ihr uneheliches Kind im Alter von vier Monaten im Wallgraben an der Bromberger Eisenbahnstrecke ertränkt zu haben. Die Angeklagte diente auf dem Gute Kubinkowo als Stubenmädchen, wo sie ein Liebesverhältnis mit dem Inspektor unterhielt. Als sie im Januar d. Js. von einem Knaben entbunden worden war, vermietete sie sich in Podgorz als Amme. Das Kind hatte sie bei einer Wittve in Mader in Pflege gegeben. Da sie aber nicht das vereinbarte Pflegegeld zahlte, brachte die Wittve im März den Knaben der Angeklagten, die ihn darauf bei einer Wittve in Podgorz für zehn Mark monatlich in Pflege gab. Hier blieb das Kind bis zum 26. Mai. An diesem Tage erschien die Angeklagte und nahm das Kind fort unter der Angabe, sie wolle es ihrer Tante, einer Frau Lang in Briesen, zur Pflege übergeben, welche nach Thorn gekommen sei und sie auf dem Stadtbahnhofe erwarte. Von da ab ist das Kind lebend nicht mehr gesehen worden. Im Juli fand man im Wallgraben neben der Eisenbahn die Leiche eines Knaben. An der Kleidung konnte mit Sicherheit festgestellt werden, daß es das Kind der Angeklagten sei. Diese bestritt, das Kind getödtet zu haben, und behauptete, es sei bei ihrer Tante in Briesen. Diese Angabe war aber erfunden. Denn die angestellten Ermittlungen ergaben, daß in Briesen niemals eine Frau Lang gewohnt hat. Die Geschworenen sprachen die Angeklagte schuldig, verneinten aber die Frage, ob sie die That mit Ueberlegung ausgeführt habe. Die Angeklagte wurde deshalb wegen Todtschlages zu zwölf Jahren Zuchthaus erurttheilt.

Schwetz, 2. Dezember. Der zum 21. Dezember einberufene Kreisstag hat sich u. a. mit folgenden Gegenständen zu beschäftigen: Beitritt zu dem Verein „Palästra Albertina“ in Königsberg; Gewährung von 4000 Mk. zum Bau eines Kaiser- und Kriegerdenkmals; Einführung einer Kreisgesundheits- und Gründung und Unterhaltung eines Kreiskrankenhauses in Butowitz unter Beteiligung der Ausbelebungscommission; Bau und Unterhaltung einer Kleinbahn von der Kreisgrenze bei Roselitz bis zum Bahnhof Krutz; Errichtung einer Ladestelle am Ufer der Weichsel bei Brattwin und Montan.

Aus dem Kreise Schwetz, 3. Dezember. Ein Spar- und Darlehnskassen-Verein mit unbeschränkter Haftpflicht ist in Schwetawo gegründet worden. Vorsitzender ist Herr Pfarrer Mikulski in Schwetawo.

Krone, 2. Dezember. Dieser Tage feierte der Waldwärters Schulz im Dienste des Majoratsbesitzer Haugsdorf sein 60jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlaß der treue Beamte reiche Geschenke erhielt. — Der wegen Mißhandlung und Bestimmung eines werthvollen Hundes vom hiesigen Schöffengericht zu 8 Tagen Gefängniß verurtheilte Akerbürger Pattin wurde von der Strafkammer zu Schneidemühl, da die Staatsanwaltschaft gegen das erste Urtheil Berufung eingelegt hatte, zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

Stargard, 3. Dezember. Die Nachricht, daß drei Knaben in einem Teiche bei Gora ertrunken seien, bestätigte sich nicht in vollem Umfange. Der Sachverhalt ist vielmehr folgender. Die drei Knaben im Alter von 8, 10 und 11 Jahren nahen mit einem kleinen Schlitten trotz strengen Verbots auf dem Teiche von Gora umher und brachen, da das Eis noch nicht fest genug war, ein. Dem Jüngsten, der überdies der Älteste war, gelang es sogleich, wieder herauszukommen. Der auf die Hilfe des Jüngsten herbeieilende Vater des zweiten Knaben konnte diesen eben noch retten und ihn nach angelegten Versuchen wieder ins Leben zurückrufen. Daß noch ein dritter Knabe mit eingebracht sei, wußte Anfangs Niemand, und erst nach geraumer Zeit erzählte dies der Jüngste. Sofort eilte man nach der Unglücksstätte, fand auch bald den dritten Knaben, jedoch bereits todt. Es war dies der Sohn einer armen Frau, deren Stiege der Knabe zu werden eben anfang.

Königsberg, 2. Dezember. In der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung wurden für das künftige Gymnasium zwei Anbauten genehmigt und zwar eine Turnhalle, ein Schwimmbecken, sowie Räumlichkeiten für den physikalischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Die Gesamtkosten sind auf 97000 Mk. veranschlagt, welche aus späteren Anleihen gedeckt werden. Es wird beabsichtigt, eventl. in das obere Geschloß neue Klassen für den Handfertigkeitsunterricht zu verlegen, eventl. dort eine zweite Volkshalle einzurichten. Die Einrichtung einer neuen Feuerwehrration auf dem Rasen Garten, sowie von 12 neuen Feuermeldestellen wurde beschlossen und die einmaligen Kosten von 4700 Mk. sowie die fortlaufenden Kosten mit 3974 Mk. bewilligt. Zur ausgiebigeren Verpflegung der Strafen in den Sommermonaten sind vier neue Sprengwagen angeschafft, die Kosten mit 3520 Mk. wurden nachträglich bewilligt. Der Hauptabschluß der Stadt-

hauptkasse für das Rechnungsjahr 1895/96 ist recht günstig. Gegen den Etat von 5476300 Mk. ist ein Ueberschuß von 713197 Mk. erzielt, woraus zum großen Theile die Kosten für die im letzten Jahre erfolgten recht bedeutenden Anläufe von Grundstücken bestritten sind. In erster Reihe ist das günstige Resultat auf die Ertragsfähigkeit der Gemeindesteuern zurückzuführen, welche 443658 Mk. über den Etat erbrachten.

Kreis Pr. Holland, 2. Dezember. Beim Holzfall in im Spandauer Walde blieb ein starker Baum mit der Krone in den Ästen eines anderen hängen. Der Arbeiter Reih aus Schwiech trat näher und wurde, da der Baum plötzlich stürzte, unter ihm begraben. Man zog ihn als Leiche hervor. — Hier liegt stellenweise eine Schneehöhe von 1/2 Meter.

Tiffit, 2. Dezember. Der Fleischer Karl Pandrawitz aus Stolpe, welcher seit dem Jahre 1893 von der hiesigen Staatsanwaltschaft wegen schweren Diebstahls und versuchten Raubmordes ständlich verfolgt wurde, ist in Bremen festgenommen worden.

Schirwindt, 2. Dezember. Vorgefunden früh pürchte ein Besizer aus Rudwillsitz im Sahlthaler Walde auf Rehe. In der Dämmerung hielt er den aus einer Wabede herauskommenden Arbeiter Rajewsky für ein Reh und feuerte seine Büchse ab. Die Schrotladung traf den M. in die Seite. Zum Glück hatte er unter dem dicken Wandrocke noch eine dicke Pelzjacke, so daß die meisten Kugeln in letzterer stecken blieben; doch drangen mehrere Kugeln auch in die Seite, und wenn die Verwundung auch nicht lebensgefährlich war, so war der Blutverlust doch so stark, daß der Verletzte in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. — Am gestrigen Nachmittage wurde ein mit Baumfällern beschäftigter Waldarbeiter erschlagen. Ein plötzlicher Windstoß brachte einen bereits angesägten Baum vorzeitig zum Fallen, und der stürzende Stamm traf den Mann so unglücklich, daß er auf der Stelle todt war.

Bromberg, 3. Dezember. Nach längerer Pause fand gestern wieder eine Sitzung des landwirthschaftlichen Kreisvereins statt. Der Vorsitzende Herr v. Born-Fallos auf Siemo kam auf die Proviantämter zu sprechen und behauptete, daß sehr oft die von diesen gezahlten Preise für Getreide nicht die wirklich geltenden seien; auch die Preisnotirungen der hiesigen Handelskammer seien unrichtig. Er verlangte, daß die Bromberger Seehandlungsmühlen verpflichtet werden sollten, die Preise, die sie für das von ihnen gekaufte Getreide zahlen, zu veröffentlichen. Auch an die Mitglieder des Vereins richtete er die Bitte, ihm die Preise, welche sie für ihr Getreide erhalten, mitzutheilen; denn nur auf diese Weise ließe sich eine richtige Preisnotirung feststellen. Sodann beschloß die Versammlung auf Antrag des Vorsitzenden die Herabsetzung der Vereinsbeiträge von 6 Mk. auf 3 Mk. jährlich. Demnach berichtete Herr Dierrohart von Barnekow über die von ihm im Laufe des Sommers vollzogene Impfung von Schweinen gegen Rothlauf. Er kam zu dem Schluß, daß die Impfungen wohl einigen Nutzen, aber noch keine feste Sicherheit gewähren. Es folgte nunmehr ein Vortrag des Herrn Departements-Thierarztes Peters über die Gewährsmängel im Handelsverkehr mit Schlachtvieh.

Der Bazar zum Besten der Haushaltungsschule hat eine Einnahme von mehr als 3000 Mk. gebracht.

Zu Mitgliedern der Handelskammer für den I. Wahlbezirk sind die Herren Kaufmann Karl Beck und Fabrikbesitzer Hermann Dyd-Bromberg wieder- und Fabrikbesitzer Blumwe-Prinzenthal neu gewählt worden.

Der gestern in der Heynstraße Verunglückte ist der Eigentümer Vincent Kolesinski. Nach dem Unfälle durch den Sturz vom Dache hat Herr K. noch 3/4 Stunden gelebt und ist dann gestorben.

Bosen, 3. Dezember. Der Regierungspräsident hat verfügt, daß die Beamten der Regierung an jedem Mittwoch Nachmittag dienstfrei sein sollen. Diese Verfügung ist gestern in Kraft getreten.

Samter, 2. Dezember. Nach der Jahresrechnung der hiesigen Landwirthschaftsschule für 1895/96 beträgt die Einnahme 34396,80 Mk., die Ausgabe 35058,94 Mk., so daß eine Mehrausgabe von 662,14 Mk. stattfand, welche durch die Kammereinnahme gedeckt wurde. Der zinsbar angelegte Lehrerspensionsfonds beträgt 11490,81 Mark. Die Schule wurde im Durchschnitt von 132 und zwar 60 einheimischen und 72 fremden Schülern besucht.

Wreiden, 3. Dezember. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der neugewählte Stadtverordnete Herr Kaufmann Putinski in sein Amt eingeführt. Zum zweiten Ortswähler für die Wahl eines Provinziallandtags-Abgeordneten wurde Herr Kaufmann Ziegel gewählt.

Stettin, 2. Dezember. Die Stettiner Bergschloß-Brauerei gewährt für ihr abgelaufenes Geschäftsjahr 15 Prozent Dividende.

Pinne, 2. Dezember. Bei der gestern vollzogenen Stadtverordnetenwahl für die dritte Abtheilung wurde an Stelle des auscheidenden Stadtverordneten Albert Scheffler, dessen Bruder der Akerbürger Konrad Scheffler, gewählt.

Landwirthschaftlicher Kreisverein Schlochau.

Die letzte Versammlung erfreute sich eines so großen Besuches, daß der geräumige Saal im Krogh'schen Hotel bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Vorsitzende, Herr Landrath Dr. Kersten, ertheilte zum 1. Punkt der Tagesordnung: „Bericht über die Versuche von Portosan-Impfung gegen den Rothlauf der Schweine.“ Herr Rittergutsbesitzer Bernsten - Domsloff das Wort. Der sehr eingehende und sachliche Vortrag schilderte zunächst den großen Schaden, welcher der Landwirthschaft aus der überall grassirenden Rothlaufseuche erwächst, der für das deutsche Reich auf eine Million Mark jährlich zu veranschlagen ist und vorzugsweise den kleineren Besizer trifft, der in der Regel nur mangelhafte Ställe hat, die jede Desinfection und Reinhaltung fast unmöglich machen. Hieraus wurde das eigentliche Wesen der Krankheit nach den Feststellungen des Professors Gelling näher erörtert, welcher zur Verhütung des Rothlaufs folgende beachtenswerthe Maßregeln empfiehlt: Reinhaltung und Trockenhaltung der Ställe ist die erste Bedingung für den Besizer zum Verhüten der Krankheit. Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Seuche hat ihr Hauptaugenmerk auf die unschädliche Beseitigung der Kadaver und die Desinfection der Ställe zu legen. Mit besonderer Vorsicht ist bei Rothlaufställen zu verfahren; denn der Ansteckungsstoff ist in allen Theilen der Thiere, insbesondere auch im Fleisch und Blut, vorhanden, und hält sich nach den angestellten Untersuchungen auch im gepökelten Fleisch noch monatelang wirksam. Ferner wird fort, an der Hand der gesetzlichen Bestimmungen, sowie durch zweckmäßigen Selbstschutz die Krankheitskeime zu vernichten und ihnen den günstigen Boden für die Entwicklung zu entziehen, so werden wir auch die Häufigkeit der Seuche wesentlich einschränken. Nach einem Hinweis darauf, daß auch der Schlochauer landwirthschaftliche Verein, Dank der Fürsorge seines Herrn Vorsitzenden, sich die Aufgabe gestellt, mit allen zu Gebote stehenden Kräften die Rothlaufseuche bekämpfen zu helfen und um der Sache

näher zu treten, auf den Antrag des Herrn Referenten beschloß, das neuerfundene Schuttmittel „Portosan“ zu erproben, unterwarf Herr Bernsten die bisher zur Anwendung gebrachten Schuttmittel einer eingehenden Kritik. Am 27. Mai d. Js. ließ Herr Bernsten auf seinem Gute Domsloff 100 Schweine durch Herrn Kreisthierarzt Peters vorchriftsmäßig mit Portosan impfen, von welchen nach einigen Tagen zwei, nach ca. 5 Wochen noch weitere drei Stück krepirten, während die andern mehr oder weniger Krankheitserscheinungen zeigten. Nach der zweiten Impfung, welche am 15. Juni an 14 Schweinen stattfand, zeigten sämtliche Thiere verminderte Fresslust, was auf einen fieberhaften Zustand hindeutete; vier Stück krepirten. Bei den am 27. August geimpften 200 Schweinen endlich sind weder Krankheits- noch Sterbefälle vorgekommen, auch sind zwei von den geimpften Schweinen, welche in Bärenwalde mit an Rothlauf erkrankten Schweinen zusammengebracht wurden, gesund geblieben. Trotz dieser aufseiner günstigen Resultate der letzten Impfung glaubt der Herr Referent, wie ja auch die technische Deputation für das Veterinärwesen im landwirthschaftlichen Ministerium sich bestimmt gegen die Anwendung des Portosans ausgesprochen hat, dieses Mittel vorläufig nicht empfehlen zu können. Seiner Ueberzeugung nach bleibt als sicheres und ohne Gefahr anzuwendendes Mittel gegen den Rothlauf nur das vom Ober-Medizinalrath Dr. Lorenz erfundene und hergestellte obigen, dessen wünschenswerthe Verbreitung leider dadurch gehindert wird, daß es dem Erfinder an ausreichenden Geldmitteln fehlt, die Vermehrung in genügender Menge herzustellen. Es ist deshalb die Vereinigung deutscher Schweinezüchter bereits vor zwei Jahren, sowie auch neuerdings wieder beim landwirthschaftlichen Ministerium dahin vorstellig geworden, dem Herrn Dr. Lorenz zur größeren Produktion seines Schuttmittels die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Mit der Bitte, der Schlochauer Verein möge diese Bemühungen der Vereinerung durch eine gleiche Petition unterstützen, schloß der interessante Vortrag, für welchen dem Herrn Referenten der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde.

Aus der hierauf folgenden lebhaften Debatte stellte der Herr Vorsitzende schließlich als Endresultat fest: 1. Die bisherigen Versuche mit Portosan sind noch nicht befriedigend ausgefallen und es wird von der Anwendung des Portosans auch deshalb abgerathen, weil es noch Geheimmittel ist. 2. Der Vorschlag des Herrn Bernsten, seitens des Vereins die Bemühungen der Vereinigung Deutscher Schweinezüchter zu unterstützen, dem Dr. Lorenz zur Herstellung seines Schuttmittels aus Staatsfonds Geldmittel zu verschaffen, wurde angenommen und der Vereins-Vorsitzende ermächtigt, ein diesbezügliches Gesuch an den Herrn Landwirthschafts-Minister zu richten.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf die Beleihung ländlicher Grundstücke durch die Neue Westpreussische Landschaft in Marienwerder. Der Referent, Herr Landrath Dr. Kersten, sprach sein Bedauern darüber aus, daß die Landschaft immer noch nicht genügend für Grundstücksbeleihungen in Anspruch genommen wird, trotzdem das neue Statut wesentliche Erleichterungen gewährt und billigere Darlehen nirgends zu haben sind. Aus dem Statut wurden die wichtigsten Bestimmungen für die Darlehensnehmer hervorgehoben und erläutert. Landschafts-Kommissionäre für den Kreis Schlochau sind die Herren: Köpke-Bredlau, Trabandt-Hammer, Matthe-Kaldau, E. Buchler-Streglin und Neßloff-Falkenwalde, welche gern über die Vorbereitung, die Bedingungen und die Ausführung der Beleihung genaue Auskunft geben.

Der Vorsitzende bringt dann u. a. zur Sprache, daß die Tollwuth unter den Hunden in letzter Zeit in bedenklicher Weise zugenommen und die Tollwuth leider auch unter dem Hundvieh Verbreitung gefunden habe. Herr Haase-Bietzen habe dadurch 7 und Herr Wendt-Bredlau sogar 11 Stück Vieh verloren. Der Verein beschließt, beim Minister wegen Entschädigungsgelder vorstellig zu werden.

Nachdem Herr Haase noch als Mastfutter für Schweine, anstatt der jetzt gebräuchlichen bedeutend theureren Futtermittel, als Kartoffeln mit Erbsen, Gerstschrot und Roggen, den Norwegischen Fischguano und Futterfleischmehl empfohlen und Proben davon vorgezeigt hatte, wurde die sehr anregende Sitzung geschlossen.

Verschiedenes.

[Deutsche Post im 13. Jahrhundert.] Eine für ihre Zeit ungewöhnlich vollkommene Posteinrichtung, die als die eigentliche Grundlage des neuere Postwesens betrachtet werden darf, besaßen die deutschen Ordensritter. Nähere Mittheilungen darüber sind enthalten in einer vor Kurzem veröffentlichten „Postgeschichte deutscher Staaten seit einem halben Jahrtausend“ (von R. Diekmann, Leipzig, Verlag von C. Heymann). Der Hoch- und Deutschmeister errichtete im Jahre 1276 eine eigene Briefverwendungs-Anstalt, welche für den ausgebreiteten Briefwechsel des Ordens notwendig war. An der Spitze stand der Wylthing (Ordensstaalmeister). Als Hauptbeamter führte er die Aufsicht über die answärtigen Geschäfte, nur bei sehr wichtigen Verwendungen verließ er selbst den Sitz nach einer Ordensniederlassung; auch die Aufsicht über die Briefverwendungen und die Abfertigung der Briefungen gehörten zu seinem Amt; besonders aber mußte er den Briefposten selbst in gehöriger Ordnung halten, daher auch sein Name. Durch förmlichen „Amtsbruch“ (Bestallung) wurde er mit einem festen jährlichen „Lohn“ angestellt. Die „Wylthingen“ (Postillone) hatten die empfangene Briefpost in einen leinenenbeutel bis zum nächsten Ordenshause zu bringen, eingegangene Briefpakete dagegen zurückzubringen. Die Uniform bestand wie jetzt aus blauem Tuch. Die Pferde, welche für den Briefbeförderungs-dienst benutz wurden, nannte man Wylthing-Swoden. Die zu befördernden Briefe mußten in ein Buch eingeschrieben und jeder mit einer Nummer, nach der Reihenfolge der Ablieferung, bezeichnet werden, auch die Zeit der Aufgabe wurde genau vermerkt.

Thorn, 3. Dezbr. Getreidebericht der Handelskammer.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Weizen bei schwacher Zufuhr ohne wesentliche Veränderung. 129-131 Pfd. bunt 161-163 Pfd. 152-153 Pfd. hell 164 bis 165 Pfd. 134-135 Pfd. hell 166 Pfd. — Roggen 122-125 Pfd. 117-119 Pfd. — Gerste keine Brauware 138-143 Pfd. feinste über Notiz, Futterware bei reichlichem Angebot 105 bis 107 Pfd. — Safer feinst, reiner, heller 126-129 Pfd. geringerer 120-124 Pfd.

Bromberg, 3. Dezbr. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 164-170 Pfd. — Roggen je nach Qualität 114-120 Pfd. — Gerste nach Qualität 114-120, gute Braugerste 125-140 Pfd. — Erbsen Futterware 115 bis 120 Pfd., Kochware 130-150 Pfd. — Safer 130-135 Pfd. — Spizillus 70er 36,50 Pfd.

Berliner Produktenmarkt vom 3. Dezember.

Gerste loco per 1000 Kilo 117-125 Pfd. nach Qualität gef. Erbsen Kochware 150-170 Pfd. per 1000 Kilo, Futterw. 118-128 Pfd. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Weizen loco ohne Safer 57,4 Pfd. bez. Petroleum loco 21,2 Pfd. bez., Dezember 21,2 Pfd. bez., Januar 21,2 Pfd. bez.











